Original-Betriebsanleitung
hydr. Holzspalter
Stand 03/2016

HSP 9-D
HSP 9-Z
HSP 9-DZ
HSP 9-T
HSP 9-B
HSP 9-DI

Bitte lesen Sie vor Inbetriebnahme der Maschine die Bedienungsanleitung aufmerksam durch! (Nr. HSP9-080316)

Hess Maschinenbau Griesbach
maschinen
zur holzverarbeitung
Wir machen Qualität preiswert

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeines 3
1.1 Geltungsbereich 3
1.2 Übernahme 3
1.3 Hersteller 3
1.4 Bestimmungsgemäße Verwendung 4
1.5 Kurzbeschreibung der Maschine 4
1.6 Beschreibung 4
1.7 Warenkennzeichnung und deren Bedeutung 5

2. Arbeiten mit dem Holzspalter 5
2.1 Sicherheitsvorschriften 6
2.2 Transport 7
2.3 Inbetriebnahme der Maschine 7
2.4 Der Spaltvorgang 9
2.5 Zusatzausrüstung 11
2.6 Beenden der Arbeit 12

3. Instandhaltung 12
3.1 Kontrollen 12
3.2 Hydrauliksystem/Füllmenge 12
3.3 Ölwechsel 13
3.4 Ölfilterwechsel 13
3.5 Ölwechsel des Übersetzungsgetriebes 13

4. Fehlerbeseitigung 14

5. Technische Daten 15

6. Garantie/Gewährleistung 17

7. EG Konformitätserklärung 18

1. Allgemeines

Lieber Kunde,

wir beglückwünschen Sie zum Kauf eines HMG-Holzspalters.

Damit Sie an Ihrem HMG-Holzspalter lange Freude haben und gefahrlos damit umgehen können, bitten wir Sie, folgendes zu beachten: **Die Maschine darf nur von Personen benutzt, gewartet und instandgesetzt werden, die mit der Bedienungsanleitung und den geltenden Vorschriften über die Arbeitssicherheit und Unfallverhütung vertraut sind.**

Holzspalter werden folgend als HSP bezeichnet!

1.1 Geltungsbereich

Die Bedienungsanleitung gilt für folgende Holzspalter (auf dem Typenschild der Maschine ist die Typenbezeichnung angegeben): HSP 9-D, HSP 9-Z, HSP 9-DZ, HSP 9-T, HSP 9-B, HSP 9-DI

1.2 Übernahme

Bei Anlieferung Ihres Holzspalters durch uns oder durch einen Transporteur kontrollieren Sie bitte das Gerät auf eventuelle Transportschäden oder fehlende Teile. Wenden Sie sich sofort an Ihren Fachhändler oder direkt an uns, wenn Sie eine Beanstandung haben. Spätere Reklamationen wegen Transportschäden können nicht mehr anerkannt werden.

1.3 Hersteller

HMG HESS GmbH & Co. KG
Holzspalt- u. Sägetechnik
Dingolfinger Straße 54
D-94419 Reisbach/Griesbach

Telefon: 0049-(0)8734-9384-0
Telefax: 0049-(0)8734-9384-25

E-Mail: info@hmg-maschinen.de
Internet: www.hmg-maschinen.de

1.4 Bestimmungsgemäße Verwendung

Der beschriebene Holzspalter ist ausschließlich zum Spalten von Brennholz mit einer Gesamtlänge von 58/136cm und einem Durchmesser von 6-50cm geeignet.

1.5 Kurzbeschreibung der Maschine

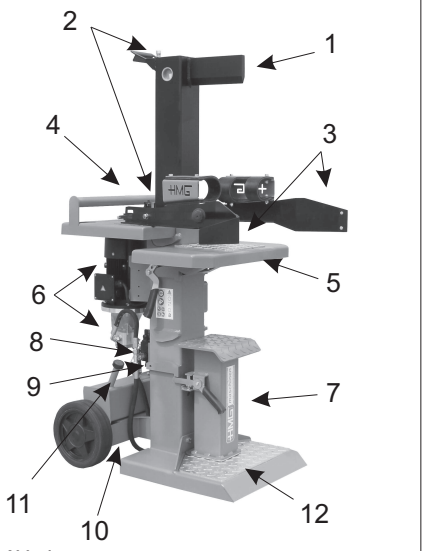


Abb. 1

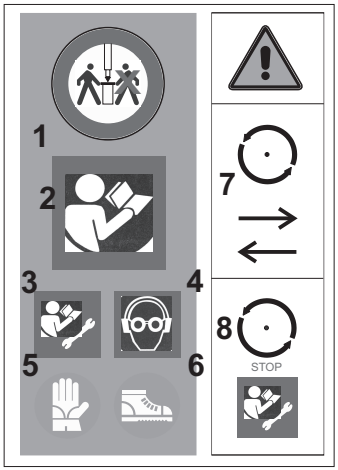
1. Hubmast mit Spaltmesser
2. Hubbegrenzungsstange
3. Sicherheits-Zweihandschaltung
4. Transportgriff
5. Spalttisch oben einhängbar
6. Elektromotor mit Pumpe
7. Schwenktisch unten
8. Steuerventil
9. Rücklauffiltergehäuse
10. Ölablassschraube
11. Öleinfüllstutzen
12. Fußplatte für Meterholz
13. Spezial-Spaltmesser

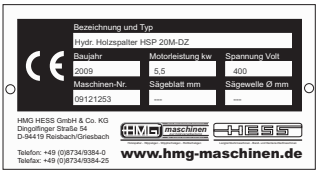
1.6 Beschreibung

Das Gerät ist eine Holzspaltmaschine und spaltet Brennholz (je nach Modell) bis maximal 1360 mm Scheitlänge. Verschiedene Spalthöhen können durch umstecken oder wegschwenken der Spalttische eingestellt werden. Ein Spezial-Spaltmesser, dass auf das Standardmesser aufgeschoben und gesichert wird, dienst zum leichteren Aufspalten von Meterholz und darf beim Spalten von Kurzholz nicht verwendet werden. Der Hub des Spalt-messers läßt sich für kürzere Scheiter anpassen. Der Antrieb des Spaltwerkzeuges erfolgt hydraulisch, je nach Modell über einen Elektromotor, Zapfwelle, Traktor-hydraulik oder Benzinmotor. Die Bedienung erfolgt über eine Sicherheits-Zweihandschaltung. Sobald die Griffe der beiden Bedienungshebel nach unten gedrückt werden, senkt sich das Spaltmesser nach unten. Werden die Bedienungshebel losgelassen, fährt das Spaltmesser wieder nach oben und schaltet automatisch in die Neutralzone. Wird nur ein Hebel gedrückt, so bleibt das Spaltmesser in der gewünschten Position stehen. Das Spaltgut muß

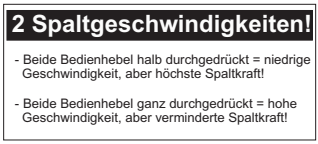
vertikal auf das Riffelblech des Spalttisches gestellt werden. Beim Arbeiten senkt sich das Messer und das Holz wird gespalten.

1.7 Warenkennzeichnung und deren Bedeutung





9

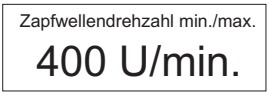


10

12

13

14



15

1. Nur alleine arbeiten! 2. Vor Inbetriebnahme der Maschine unbedingt die Bedienungsanleitung lesen! 3. Sicherheitshinweise bei Wartungsarbeiten beachten! 4. Augen- und Gehörschutz tragen! 5. Schutzhandschuhe tragen! 6. Schutzschuhe tragen! 7. Vorsicht! Bewegte Werkzeuge! 8. Instandsetzungs-, Einrichtungs-, Wartungs- und Reinigungsarbeiten nur bei abgeschalteten Antrieb und stillstehenden Werkzeug vornehmen! 9. Auf dem Typenschild können maschinenbezogene Daten abgelesen werden! 10. Hinweis auf 2 Spaltgeschwindigkeiten! 12. Hinweis zur regelmäßigen Schmierung der Messerführung! 13. Auf dem Etikett werden Typ und Antrieb angezeigt! 14. Der Pfeil zeigt die Drehrichtung des Antriebes! 15. Das Etikett zeigt die Zapfwellendrehzahl!

2. Arbeiten mit dem Holzspalter

Vor Inbetriebnahme unbedingt Bedienungsanleitung lesen und diese auch für künftige Verwendungen aufbewahren!

Arbeits-, Sicherheits- und Wartungshinweise sowie sonstige Angaben und Abmessungen die der Hersteller vorgibt, müssen eingehalten und beachtet werden! Der Holzspalter darf nur von Personen benutzt, instandgesetzt und gewartet werden, die damit vertraut sind und die auf die Gefahren hingewiesen worden sind!

2.1 Sicherheitsvorschriften

- Die Bedienungsperson muß das 18. Lebensjahr erreicht haben!
- Es darf immer nur eine Person an der Maschine arbeiten!
- Nie die Maschine unbeaufsichtigt lassen!
- Das Arbeiten ohne Schutzvorrichtungen ist verboten!
- Niemals fehlerhafte Anschlußleitungen verwenden!
- Bei Regen darf das Gerät nicht in Betrieb genommen werden, da die elektrische Anlage beschädigt werden könnte!
- Die Maschine darf nur auf ebenem und festem Boden aufgestellt und in Betrieb genommen werden!
- Den Arbeitsbereich von Holzresten, Spänen usw. freihalten!
- Auf ausreichende Beleuchtung am Arbeitsplatz achten!
- Beim Spaltbetrieb Sicherheitsschuhe und enganliegende Kleidung tragen!
- Das Holz während des Spaltens nicht mit der Hand halten!
- Die Hände während des Spaltvorgangs stets auf der Zweihandbedienung halten!
- Das Holz mit den Holzhaltern der Zweihandbedienung festhalten!
- Nicht unter das Spaltwerkzeug greifen, Holz immer seitlich anfassen!
- Schräg geschnittenes Holz nicht spalten!
- Möglichst immer in Astrichtung spalten um ein Verkeilen des Messers zu vermeiden!
- Darauf achten, daß sich im Holz keine Metallteile befinden!
- Vor Entfernen eines eingeklemmten Holzstückes oder bei Umstellarbeiten den Antrieb abschalten!
- Bei auftretender Gefahr sofort den Antrieb abschalten!
- Maschinen mit Benzinmotor niemals in geschlossen Räumen in Betrieb nehmen!
- Bei Transport den Zylinder immer absenken!
- Arbeiten an der elektrischen Anlage dürfen nur von Elektrofachkräften ausgeführt werden!
- Bei Zapfwellengeräte: Bei Stillstand der Maschine, die Gelenkwelle vom Antrieb und Anschluss lösen!
- Es dürfen keine Reparaturarbeiten durchgeführt werden, wenn die Maschine läuft oder an der Antriebsquelle anschlossen ist!
- Verwenden Sie nur original HMG Ersatzteile!

2.2 Transport

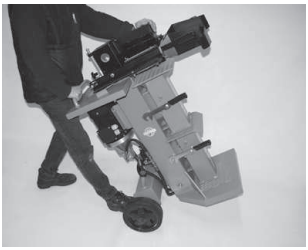


Abb.9 Transportsstellung

Der Holzspalter kann durch Festhalten am Transportgriff und durch leichtes schrägstellen transportiert werden. Darauf achten, daß die Zweihandschaltungen mittels beiliegendem Gummiband verbunden sind, die Hubbegrenzungsstange und der Hubmast eingefahren ist. Für liegenden Transport muß die Entlüftungsschraube durch eine 1/2“ Verschlussschraube ersetzt werden.

Zusätzlich ist beim Transportieren des Gerätes mit einer Zugmaschine mittels der Dreipunktaufhängung folgendes zu beachten:

- Der Transport auf öffentlichen Straßen ist nur im stehenden Zustand erlaubt.
- Beim Transport auf öffentlichen Straßen ist die Straßenverkehrsordnung
- einzuhalten. An der Rück-seite der Maschine muß entsprechende Beleuchtung und Warntafel angebracht sein.
- Die maximale Transportgeschwindigkeit beträgt 25 km/h.

2.3 Inbetriebnahme der Maschine

Das Gerät auf einem ebenen, festen und freien Arbeitsbereich aufstellen. Keine Bretter, Flacheisen oder Ähnliches unterlegen! Dies gilt auch bei Geräten die an der Dreipunktaufhängung einer Zugmaschine montiert sind.

Bei Maschinen die mit Elektromotor angetrieben werden, ist folgendes zu beachten: Die Maschine darf nur an Stromkreisen mit einer 30 mA FI-Fehlerstromschutzschaltung betrieben werden! Andere Geräte oder Verbraucher, die an dem gleichen Stromkreis angeschlossen sind, müssen abgeschaltet werden. Nur Stromkabel mit einem Querschnitt von 2,5 mm² verwenden, dies ist auch bei Kabelverlängerungen zu beachten. Keine poröse oder defekte Kabel verwenden. Das Kabel muß so verlegt werden, daß es nicht beschädigt werden kann. Sicherungen (16A verwenden) der Stromquelle überprüfen. Bei zu starker Erwärmung des Aggregats schaltet die Maschine aufgrund eines Motorschutzschalters ab. Das Gerät darf erst wieder nach Abkühlen des Motors in Betrieb genommen werden. Außerdem sind die Schalter mit einem Nullspannungsauslöser ausgestattet. Das verhindert, daß das Gerät nach einer Stromunterbrechung von selbst anläuft! Arbeiten an der elektrischen Anlage dürfen nur von Elektrofachkräften durchgeführt werden!

Hinweis! Die Maschine wird mit eingefahrenem Hubmast ausgeliefert. Nach richtigem Anschluß an die Antriebsquelle und nach dem Einschalten der Maschine

fährt der Hubmast vom Grundgestell sofort aus!

Es wird empfohlen, das Gerät einige Minuten laufen zu lassen, damit sich ein maximaler Hydraulikdruck aufbauen kann. Bei Außentemperaturen unter 0°C die Maschine ca. 5 Minuten im Leerlauf laufen lassen, damit das Hydrauliköl seine Betriebstemperatur erreichen kann. Außerdem ist auf die richtige Ölmenge des Hydrauliksystems zu achten, bei zu wenig Öl läuft das Aggregat unruhig und stotternd und es könnten Schäden am Aggregat entstehen.
Lärmhinweis: Der Lärmwert am Arbeitsplatz beträgt bei Antrieb über E-Motor ca. 75 db (A) und mit Benzinmotor ca. 90 db (Gehörschutz tragen). Bei Zapfwellen- bzw. Traktorhydraulikantrieb hängt der Lärmwert von der Antriebsquelle ab.

Maschinen mit Elektromotor 400 Volt :

Die Maschine an ein Stromnetz mit einer Netzspannung von 400 Volt anschließen. Bei unzureichender Stromversorgung (z.B. noch andere Verbraucher am selben Stromkreis oder zu schwache Zuleitung der Stromquelle) kann der Elektromotor sehr heiß werden und zu Schäden am Aggregat führen.

Vor Inbetriebnahme muß die richtige Drehrichtung am Elektromotor (Pfeilrichtung am Elektromotor) geprüft werden. Bei falscher Drehrichtung kann die Hydraulikpumpe defekt werden. Die Drehrichtung des Motors kann mittels Phasenwender am Schalter geändert werden (Abb.10). Hierzu muß der Phasenwender am inneren des Anschlußteiles des Schalters mit einem Schraubendreher um 180° gedreht werden. Bei richtiger Drehrichtung fährt der Hubmast nach dem Einschalten sofort aus.

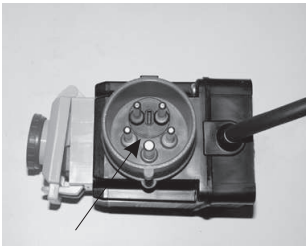


Abb. 10 Phasenwender

Nach Überprüfung der Funktionsfähigkeit des Gerätes kann der Holzspalter in Betrieb genommen werden. Zum Einschalten der Maschine die grüne und zum Ausschalten die rote Taste betätigen. Nach dem Einschalten fährt der Hubmast automatisch aus. Bei Gefahr den Ausschalter am Schalter betätigen, die Maschine schaltet dann sofort ab!

Maschinen mit Zapfwellenanschluß:

Die Maschine an die Dreipunktaufhängung der Zugmaschine montieren. Mittels einer Gelenkwelle den Antrieb der Zugmaschine mit dem Übersetzungsgetriebe der Maschine verbinden. Die Drehrichtung des Antriebes der Zugmaschine muß im Uhrzeigersinn laufen. Die max. Zapfwellendrehzahl von 400 U/min. darf auf keinen

Fall überschritten werden, da sonst eine erhöhte Öltemperatur auftritt. Dies könnte sonst zu frühzeitigen Verschleiß der Hydraulikkomponenten führen.

Kombinierte Maschinen mit E-Motor und Zapfwellenanschluß:

Beachten Sie bitte jeweils die Hinweise der Antriebssysteme die unter 2.3 beschrieben werden! Bei kombinierten Antriebssystemen regelt ein Wechselventil automatisch den Ölfluß, so müssen beim Wechseln des Antriebssystems keine Hydraulikleitungen umgebaut werden.

Maschinen mit Anschluß an die Traktorhydraulik:

Die Maschine an die Dreipunktaufhängung der Zugmaschine montieren. Die Hydraulikleitungen an die Traktorhydraulik anschließen. Vor- und Rücklauf beachten.

Maschinen mit Benzin- oder Dieselmotor:

Arbeits-, Sicherheits- und Wartungshinweise sowie sonstige Angaben und Abmessungen sind aus der beiliegenden Bedienungsanleitung des Benzin-bzw. Dieselmotorlieferanten zu entnehmen. Die Vorgaben müssen eingehalten und beachtet werden!

Nach Überprüfung der Funktionsfähigkeit des Gerätes kann der Holzspalter in Betrieb genommen werden. Den Antrieb ein- bzw. zuschalten. Bei richtigem Anschluß fährt der Hubmast automatisch aus. Bei Gefahr den Antrieb abschalten!

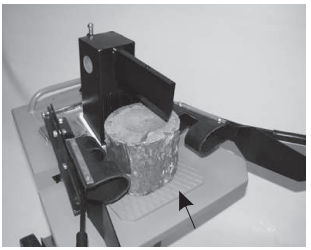


Abb. 11 Spalttisch

2.4 Der Spaltvorgang

Nachdem der Hubmast ausgefahren wurde, kann mit dem Holzspalter gearbeitet werden. Bei geschlossenem und verriegeltem Spalttisch kann Kurzholz (ohne Spezial-Spaltmesser) bis 580 mm aufbereitet werden. Hierzu das zu spaltende Brennholzstück prüfen und die flachere Seite auf das Riffelblech des Spalttisches des Gerätes so legen, daß es senkrecht zwischen den beiden Handgriffen der Sicherheits-Zweihandschaltung steht (Abb. 11). Anschließend mit der Zweihandschaltung das Holz positionieren und festhalten. Sobald die beiden Handgriffe nach unten gedrückt werden,

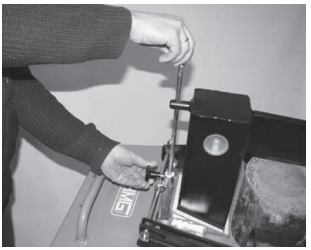


Abb. 12 Hubbegrenzung

senkt sich das Spaltmesser nach unten und das Holz wird gespalten. Der Spaltvorgang kann jederzeit unterbrochen werden, wenn beide Handgriffe losgelassen werden. Der Zylinder arbeitet dann sofort in die Gegenrichtung. Ist das Holz durchgespalten bzw. ist der Hubmast am Ende des Spalthubes angekommen, schaltet das Gerät automatisch auf Neutral. Anschließend müssen die Handgriffe losgelassen werden, damit der Hubmast wieder in die Ausgangsstellung zurückkehren kann. Wird nur ein Hebel gedrückt, so bleibt das Spaltmesser in der Position stehen und es kann der Hub mittels der Hubbegrenzungsstange (Abb.12) fixiert werden. Die Hubbegrenzung bietet den Vorteil, daß bei kurzem Holz nicht immer unnötig lange Hubbewegungen durchgeführt werden müssen. Um mit der Hubbegrenzung arbeiten zu können, muß das Spaltmesser (Hubmast) in die gewünschte Position gefahren und ein Handgriff gehalten werden. Anschließend das Gerät abschalten und die Hubbegrenzungsstange mit der Rändelschraube fixieren.

Mit dem Gerät kann durch aushängen oder wegschwenken (je nach Modell) der Spalttisch (Abb. 13) auch Meterholz bis 1360mm gespalten werden (nur bei Holzspalter mit befestigter Bodenplatte). Zum Spalten von Meterholz sollte das Spezial-Spaltmesser auf das Standardmesser aufgeschoben und gesichert werden, da dies das Meterholz schneller und besser aufspaltet. Das Spezial-Spaltmesser darf nur beim Spalten von Meterholz verwendet werden! Bei Arbeiten kann es passieren, daß trotz des Spezial-Spaltmessers der Spalthub nicht ausreicht und ein 2. Spaltvorgang durchgeführt werden muß. Das Spaltmesser spaltet das Holz bis auf 300 mm auf und bleibt eventuell im Holzstamm stecken. Durch Loslassen der beiden Bedienungshebel der Zweihandschaltung fährt das Spaltmesser mit dem Holzstamm in die Ausgangsstellung. Durch Einschwenken des unteren Spalttisches und Verriegelung des Tischhakens kann durch erneutes Drücken der Zweihandschaltung ein 2. Spaltvorgang durchgeführt werden. Bei Arbeiten mit dem unteren Spalttisch können Scheitlänge bis 830 mm gespalten

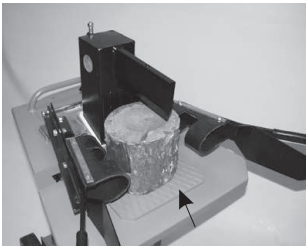


Abb. 11 Spalttisch

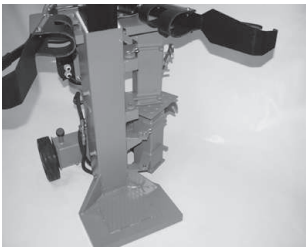


Abb. 13 schwenkbare Spalttische

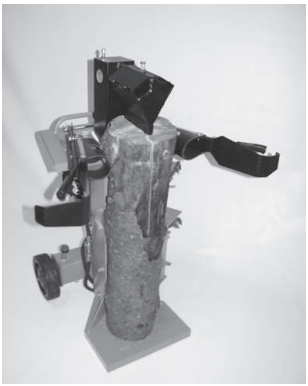


Abb. 14 Meterholz

Abb. 15 Spaltkreuz

werden. Eine Spalthöhe von 1360 mm kann bei ausgeschwenkten Spalttischen und ohne einsetzen des Spezial-Spaltmessers erreicht werden.

Es muß immer möglichst in Astrichtung gespalten werden, um ein Verkeilen des Messers bei sehr astigem Holz zu vermeiden! Außerdem soll nicht lange mit dem Spaltmesser auf ein Holz gedrückt werden, das sich nicht spalten läßt, sondern das Holz drehen und erneut versuchen!

Bitte beachten! Die Maschine ist nur für Einmannbedienung konzipiert. Während des Spaltbetriebs darf das Holz nicht von Helfern gehalten werden! Es besteht sonst große Verletzungsgefahr!

2.5 Zusatzausrüstung

Als Zubehör für die HMG Holzspalter sind folgende Teile lieferbar:

Das Spaltkreuz (Abb. 15), das auf das Spaltmesser geschoben und mittels Schraube gesichert wird, spaltet das Spaltgut in einem Arbeitsvorgang in vier Teile. Es ist darauf zu achten, daß die Schraube des Spaltkreuzes in die Bohrung des Spaltmessers eingeschraubt wird. Außerdem müssen die schrägen Seiten der Quermesser des Spaltkreuzes zum Bediener zeigen.

Abb. 16 Spaltkeilverbreiterung

Die Spaltkeilverbreiterung (Abb. 16), die auf das Spaltmesser geschoben und mittels Schraube gesichert wird, spaltet das Spaltgut durch die V-Form schneller und besser auseinander. Es ist darauf zu achten, daß die Schraube der Spaltkeilverbreiterung in die Bohrung des Spaltmesser eingeschraubt wird.

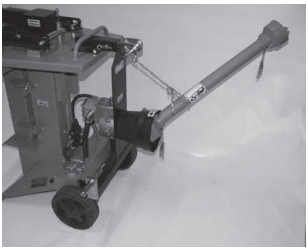


Abb. 17 Gelenkwelle

Die Gelenkwelle (Abb. 17) wird zwischen Antriebsquelle und Übersetzungsgetriebe des Holzspalters eingesetzt. Die HMG-Gelenkwelle ist sehr lang und kann durch Kürzung angepaßt werden.

Für einen leichten Transport des Gerätes wird das Stützrad mit Luftrad und Lenkrolle (Abb.17.2, Artikel-Nr.710610) dringend empfohlen! Das Gerät wird einfach nach hinten gekippt und sitzt somit auf das Stützrad auf.

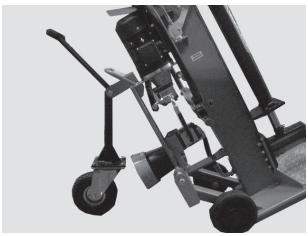


Abb. 17.2 Stützrad

2.6 Beenden der Arbeit

Der Hubmast sollte nach Beendigung der Arbeit nach unten gefahren werden, so wird die Kolbenstange vom Zylinder eingefahren und vor Schmutz und Rost geschützt. Nie die Maschine unter Last ausschalten! Das Gerät von der Antriebsquelle trennen und die Maschine von Staub, Schmutz und Holzresten befreien. Außerdem sollten die verschiedenen Bedienelemente geschmiert werden. Wird die Maschine für einen längeren Zeitraum nicht benutzt, so muß das Gerät in einem witterungsbeständigen und staubfreien Ort untergestellt werden.

3. Instandhaltung

Vor Wartungs- und Kontrollarbeiten unbedingt die Maschine von der Antriebsquelle trennen! Sicherheitsvorschriften wie unter 2.1 angegeben müssen eingehalten werden.

3.1 Kontrollen

- Nach der ersten Betriebsstunde und weiteren 100 Stunden alle Schrauben und Muttern nachziehen (verlorene Schrauben und Muttern ersetzen)!
- Alle Gelenke und Bedienungshebel regelmäßig schmieren!
- Den Hubmast mit Fett (z.B. Mehrzweckfett) mit einem Pinsel einfetten! Kein Öl verwenden, dies könnte zu Schäden an den Kunststofffführungen führen!
- Die komplette Mechanik der Zweihandschaltung muss leichtgängig und einwandfrei funktionieren.
- Hydraulikleitungen auf ihre Dichtheit und festem Sitz kontrollieren!
- Kabel auf eventuelle Quetschstellen prüfen!

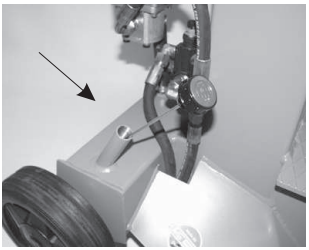


Abb. 18 Öleinfüllstutzen

3.2 Hydrauliksystem/Füllmenge

Der Ölstand muß bei eingefahrenem Hubmast kontrolliert werden! Der Ölspiegel kann mittels Ölmeßstab ermittelt werden, der am Einfüllstutzen (Abb.18) aufgeschraubt ist. Die Markierung am Meßstab sollte nicht unter bzw. überschritten werden. Die optimale Füllmenge kann auch mit einem Meterstab ermittelt werden.

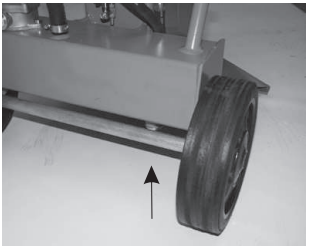


Abb. 19 Ölablassschraube

Hierzu den Meterstab ca. 13 cm in den Einfüllstutzen einführen und wieder herausziehen. Die optimale Füllmenge ist erreicht, wenn ca. 1 cm Öl auf den Meterstab haften bleibt. Bei zu wenig Öl läuft das Aggregat unruhig und stotternd und bei zu viel Öl würde das überschüssige Öl über die Entlüftungskappe (Ölmeßstab mit Entlüftungskappe) auslaufen. Zu wenig Öl könnte zu Schäden am Aggregat führen!

3.3 Ölwechsel

Bitte beachten: Ölhaltige Stoffe müssen umweltgerecht entsorgt werden!

Der erste Ölwechsel sollte nach 50 Betriebsstunden und alle weiteren nach 300 Betriebsstunden erfolgen, aber mindestens einmal jährlich. Wir empfehlen das HMG-Hydrauliköl HLP-M 46 (Nr. 710620) zu verwenden, da dies bei der Erstbefüllung verwendet wurde. Andere Hydrauliköle wurden von uns nicht getestet! Das Öl kann mittels Ablassschraube unter dem Öltank abgelassen werden. Nach Entleeren des Öltanks sollte die Ablassschraube wieder mit einer Flüssigdichtung oder Hanf abgedichtet und eingeschraubt werden. Das komplette Hydrauliksystem hat eine Gesamtfüllmenge von 7 Liter, der Öltank ca. 6 Liter.

3.4 Ölfilterwechsel

Eine Kontrolle und Reinigung des Hydraulikölfilters sollte bei jedem Ölwechsel erfolgen (Sollte beim ersten Wechsel des Ölfilters Aluminiumspäne vorhanden sein, ist dies unbedenklich, da sie beim Einlaufen der Hydraulikpumpe entstehen). Es wird empfohlen, den Ölfilter (HMG Bestell-Nr. 200260) bei jedem Ölwechsel zu erneuern. Der Filter kann durch Öffnen des Rücklauf-filtergehäusedeckels gewechselt werden.

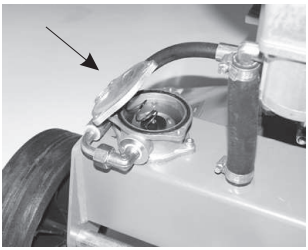


Abb. 20 Ölrücklauffilter

3.5 Ölwechsel des Übersetzungsgetriebes

Bitte beachten: Ölhaltige Stoffe müssen umweltgerecht entsorgt werden!

Der erste Ölwechsel sollte nach 100 Betriebsstunden und alle weiteren nach 1000 Betriebsstunden erfolgen aber mindestens einmal jährlich. Wir empfehlen das Getriebeöl SAE 85 W/90 zu verwenden, da dies bei der

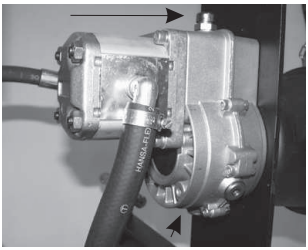


Abb. 21 Übersetzungsgetriebe

Erstbefüllung verwendet wurde. Andere Getriebeöle wurden von uns nicht getestet! Das Öl kann mittels Ablassschraube unter dem Gehäuse des Getriebes abgelassen werden. Nach Entleerung sollte die Ablassschraube mit einer Flüssigdichtung abgedichtet werden. Das Getriebe hat eine Gesamtfüllmenge von 0,25 l und kann über die obere Entlüftungsschraube befüllt werden. Die maximale Arbeitstemperatur im Dauerbetrieb beträgt 80°C.

4. Fehlerbeseitigung

Elektromotor läuft nicht an :
- Falscher Anschluß: Zuleitung von einem Fachmann überprüfen lassen; Sicherungen fallen: Zuleitung zu schwach abgesichert, eventuell stärkere Sicherungen und stärkere Zuleitung verwenden, siehe 2.3
- Motorschutz spricht an: Zuleitung zu schwach, siehe 2.3
- Motor brummt: nur 2 Phasen (400V) angeschlossen, Zuleitung überprüfen

Elektromotor läuft in falsche Richtung :
- Phase im Schalter wenden, siehe 2.3

Elektromotor schaltet während des Betriebs plötzlich aus:
- Motorschutz spricht an: Motor abkühlen lassen, auch Zuleitung überprüfen, eventuell fehlt eine Phase
- Netzspannung unterbrochen: Zuleitung überprüfen

Schalter funktioniert nicht:
- Falscher Anschluß: Zuleitung von einem Fachmann überprüfen lassen
- Sicherungen fallen: Zuleitung zu schwach abgesichert, eventuell stärkere
- Sicherungen und stärkere Zuleitung verwenden, siehe 2.3
- Motor brummt: nur 2 Phasen angeschlossen, Zuleitung überprüfen lassen.
- Motor sehr heiß: Überlastschutz hat ausgelöst, Motor abkühlen lassen

Spaltmesser fährt nicht aus:
- Drehrichtung des Motors falsch: Phase im Schalter wenden, siehe 2.
- Falsche Drehrichtung der Zapfwelle: Drehrichtung ändern, siehe 2.3
- Zu wenig Öl im Öltank: Ölstand kontrollieren, siehe 3.
- Schraube des Einstellgestänge der Zweihandschaltung verstellt: muß im Werk oder vom Fachhandel eingestellt werden

Spaltmesser fährt nicht ein:
- siehe Fehlerbeseitigung “Spaltmesser fährt nicht aus”

Spaltmesser hat keine Kraft:
- Zu wenig Öl im Öltank: Ölstand kontrollieren siehe 3.1
- Zylinderdichtsatz beschädigt: Dichtungssatz erneuern
- Hydraulikpumpe abgenutzt: Pumpe erneuern
- Steuerventil verstellt: im Werk oder vom Fachhandel einstellen lassen

Spaltmesser blockiert:
- Holz zu astig: Holz drehen

Hydraulikleitungen werden sehr heiß:
- Zu wenig Öl im Öltank: Ölstand kontrollieren siehe 3.1
- Zapfwellendrehzahl zu hoch: Drehzahl einhalten, siehe 2.3
- Hydraulikpumpe beschädigt: Pumpe erneuern

Hydraulikzylinder undicht:
- Dichtmanschette oder Kolbenstange abgenutzt: erneuern

5. Technische Daten

Holzspalter Typ HSP 9-D:
- Antriebsart: Elektromotor 3,6kw 400V S6 CEE 16A; Nennstrom 5,9A; Vorsicherung 16A träge; Motordrehzahl 2850 U/min.
- Spaltsystem: Spaltkraft 9t; Scheitlänge max. 1360 mm; Scheitlänge min. 100 mm; Zylinderhub 520 mm; Holzdurchmesser min. 60 mm; Holzdurchmesser max. 500 mm; Betriebsdruck max. 200 bar; Vorlaufgeschwindigkeit 6 cm/sec.; Rücklaufgeschwindigkeit 24 cm/sec.
- Maße: Gesamthöhe ausgefahren 1560 mm; Gesamthöhe eingefahren 1050 mm; Breite 650 mm; Tiefe 930 mm; Gewicht 157 kg
- Ölmenge: Füllmenge komplettes Hydrauliksystem ca. 7l; Öltank 6l

Holzspalter Typ HSP 9-Z:
- Antriebsart: Gelenkwelle, Kraftbedarf ca. 6 kw, max. Zapfwellendrehzahl 400 U/min.
- Spaltsystem: Spaltkraft 9t; Scheitlänge max. 1360 mm; Scheitlänge min. 100mm; Zylinderhub 520 mm; Holzdurchmesser min. 60 mm; Holzdurchmesser max. 500 mm; Betriebsdruck max. 200 bar; Vorlaufgeschwindigkeit 8 cm/sec.; Rücklaufgeschwindigkeit 28 cm/sec.
- Maße: Gesamthöhe ausgefahren 1560 mm; Gesamthöhe eingefahren 1050 mm; Breite 820 mm; Tiefe 1220 mm; Gewicht 163 kg
- Ölmenge: Füllmenge komplettes Hydrauliksystem ca. 12l; Öltank 11l

Holzspalter Typ HSP 9-DZ:
- Antriebsart: Kombiniert Elektromotor 3,6kw 400V S6 CEE 16A; Nennstrom 5,9A; Vorsicherung 16A träge; Motordrehzahl 2850 U/min. und Gelenkwelle, Kraftbedarf ca. 6 kw, max. Zapfwellendrehzahl 400 U/min.
- Spaltsystem: Spaltkraft 9t; Scheitlänge max. 1360 mm; Scheitlänge min. 100 mm; Zylinderhub 520 mm; Holzdurchmesser min. 60 mm; Holzdurchmesser max. 500 mm; Betriebsdruck max. 200 bar; Vorlaufgeschwindigkeit 8 cm/sec.;Rücklaufgeschwindigkeit 28 cm/sec.
- Maße: Gesamthöhe ausgefahren 1560 mm; Gesamthöhe eingefahren 1050 mm; Breite 820 mm; Tiefe 1220 mm; Gewicht 187 kg
- Ölmenge: Füllmenge komplettes Hydrauliksystem ca. 12l; Öltank 11l

Holzspalter Typ HSP 9-T
- Antriebsart: Traktorhydraulik, max. Literleistung 16l, max. Betriebsdruck des Traktors 200 bar
- Spaltsystem: Spaltkraft 9t; Scheitlänge max. 1360 mm; Scheitlänge min. 100 mm; Zylinderhub 520 mm; Holzdurchmesser min. 60 mm; Holzdurchmesser max. 500 mm; Vorlaufgeschwindigkeit 7 cm/sec; Rücklaufgeschwindigkeit 26 cm/sec.
- Maße: Gesamthöhe ausgefahren 1560 mm; Gesamthöhe eingefahren 1050 mm; Breite 820 mm; Tiefe 1220 mm; Gewicht 158 kg
- Ölmenge: Füllmenge komplettes Hydrauliksystem ca. 3l

Holzspalter Typ HSP 9-B:
- Antriebsart: Benzinmotor 7,1kw (extra Anleitung Aggregathersteller beachten!)
- Spaltsystem: Spaltkraft 9t; Scheitlänge max. 1360 mm; Scheitlänge min. 100 mm; Zylinderhub 520 mm; Holzdurchmesser min. 60 mm; Holzdurchmesser max. 500 mm; Betriebsdruck max. 200 bar; Vorlaufgeschwindigkeit 6 cm/sec.; Rücklaufgeschwindigkeit 24 cm/sec.
- Maße: Gesamthöhe ausgefahren 1560 mm; Gesamthöhe eingefahren 1050 mm; Breite 650 mm; Tiefe 930 mm; Gewicht 168 kg
- Ölmenge: Füllmenge komplettes Hydrauliksystem ca. 7l; Öltank 6l

Holzspalter Typ HSP 9-DI:
- Antriebsart: Dieselmotor 6,6kw (extra Anleitung Aggregathersteller beachten!)
- Spaltsystem: Spaltkraft 9t; Scheitlänge max. 1360 mm; Scheitlänge min. 100 mm; Zylinderhub 520 mm; Holzdurchmesser min. 60 mm; Holzdurchmesser max. 500 mm; Betriebsdruck max. 200 bar; Vorlaufgeschwindigkeit 6 cm/sec.; Rücklaufgeschwindigkeit 24 cm/sec.
- Maße: Gesamthöhe ausgefahren 1560 mm; Gesamthöhe eingefahren 1050 mm; Breite 650 mm; Tiefe 930 mm; Gewicht 185 kg
- Ölmenge: Füllmenge komplettes Hydrauliksystem ca. 7l; Öltank 6l

6. Garantie/Gewährleistung

Auf Material- und Fabrikationsfehler leisten wir ein Jahr Garantie bzw. Gewähr nach den gesetzlichen Bestimmungen und gilt vom Tag der Lieferung an den Käufer. Gegenüber Endverbrauchern leisten wir 24 Monate und gegenüber gewerblichen Verbrauchern 12 Monate Gewähr. Die Garantie bzw. Gewähr bezieht sich auf alle diejenigen Teile oder Leistungen die einen Sachmangel aufweisen, die zum Zeitpunkt des Gefahrenübergangs gemäß 6. unserer AGB´s vorlagen. Offene Mängel hat der Käufer innerhalb von 8 Tagen nach Eingang der Ware, verdeckte Mängel unverzüglich nach Entdeckung des Fehlers schriftlich zu rügen, andernfalls verliert der Käufer sämtliche Ansprüche wegen solcher Mängel. Für den Nachweis der Mängel ist der Befund unseres Werkes maßgebend. Zur Nacherfüllung muß uns eine angemessene Frist eingeräumt werden. Wandlung und Preisminderung sowie Schadensersatzansprüche, gleich welcher Art, z.B. für Schäden oder Kosten die mittelbar oder unmittelbar auf die von uns gelieferten Gegenstände zurückzuführen sind, sind ausgeschlossen. Störungen und Schäden durch höhere Gewalt, üblicher Verschleiß - Schäden und Unfälle, die auf Mangel an Kontrolle, mangelnde Wartung oder unsachgemäße Anwendung zurückzuführen sind, bauliche Veränderungen, Reparaturleistungen durch Dritte, soweit sie nicht mit uns abgesprochen sind - Fahrt und Montagekosten - sind ebenfalls ausgeschlossen. Den Umtausch von Waren akzeptieren wir nur frachtkostenfrei. Bei berechtigter, fristgemäßer Mängelrüge bessern wir nach unserer Wahl die beanstandete Ware nach oder liefern einwandfreien Ersatz. Für ersatzweise gelieferte und eingebaute Teile sowie Reparaturen oder gebrauchte Geräte beträgt die Gewährleistungszeit ein Jahr ab Lieferung bzw. Einbau.

Bei Reklamations-, Reparatur- oder Ersatzteilanfragen werden folgende Daten benötigt:

Typ der Maschine: _____

Baujahr: _____

Seriennummer: _____

Kaufdatum: _____

Fachhandelspartner: _____

Einige Daten können vom Typenschild am Gerät abgelesen werden.

7. EG Konformitätserklärung

Hiermit erklären wir, daß die nachfolgend bezeichnete Maschine aufgrund ihrer Konzipierung und Bauart den einschlägigen, grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen der EG-Richtlinien entspricht.

Bei einer nicht mit uns abgestimmten Änderung der Maschine verliert diese Erklärung ihre Gültigkeit.

Bezeichnung der Maschine: Hydraulischer Holzspalter

Typen: **HSP 9-D, HSP 9-Z, HSP 9-DZ, HSP 9-T, HSP 9-B, HSP 9-DI**

Die Maschinen wurden nach folgenden Normen und Grundsätzen gebaut:

EG-Maschinenrichtlinie 2006/42/EG
EG-Richtlinie Elektromagnetischer Verträglichkeit 2014/30/EG
EN 13857 Sicherheitsabstände von Gliedmaßen
EN 349 Mindestabstände zur Vermeidung des Quetschens von Körperteilen
EN 609-1 Sicherheit von Holzspalter
EN 574 Zweihandschaltungen

Durch interne Maßnahmen ist sichergestellt, dass die Seriengeräte immer den Anforderungen ab Seriennummer 1601.... den aktuellen EG-Richtlinien entsprechen.

Folgend, die Anschrift der Person, die für die Zusammenstellung der technischen Unterlagen verantwortlich ist:

Griesbach, am 10.02.2016

Michael Hess
Geschäftsführer

CE

HMG HESS GmbH & Co. KG
Holzspalt- u. Sägetechnik
Dingolfinger Straße 54
D-94419 Reisbach/Griesbach

Notizen

Ihr HMG Fachhändler

www.hmg-maschinen.de